

**II - 590 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 317 IJ

1980 -01- 28

A n f r a g e

der Abgeordneten DR. Jörg HAIDER, DIPL.-Vw. JOSSECK
an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Westautobahn - Steigung zwischen Asten und Linz

Das Fehlen einer Kriechspur im Bereich der Autobahnsteigung zwischen der Ausfahrt Asten und der Abfahrt Linz (Salzburger Richtungsfahrbahn) stellt derzeit ein echtes Ärgernis dar. Infolge des dort bestehenden Überholverbotes für Lastkraftwagen müssen sich unbeladene LKWs, obwohl sie die Geschwindigkeit von 80 km/h halten könnten, hinter vollbeladenen und daher den Berg nur ganz langsam anfahrenden Fahrzeugen einreihen, was immer wieder zu Kolonnen von 10 bis 15 LKWs führt, die sich im Schneckentempo fortbewegen. Eine weitere Folge sind Autoschlangen auch auf der Überholspur, die dort von PKWs mit Wohnwagenanhängern verursacht werden.

Dieses Problem wäre durch eine geringfügige Verbreiterung der Autobahn, wobei der Pannenstreifen als Kriechspur dienen könnte, ohne größere Schwierigkeiten zu beseitigen. Eine derartige Lösung hat sich ja auf anderen Steilstücken der Westautobahn (Puckinger Berg, Berg vor St. Georgen i.A.) bereits durchaus bewährt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die

A n f r a g e :

Bis wann ist mit einer Beseitigung der derzeitigen Verkehrsbehinderung im Bereich der Autobahnsteigung zwischen Asten und Linz zu rechnen?